



## FÜR OSTERN UND KONFIRMATION

PAUL BRANDT

### Schaffende Arbeit und bildende Kunst im Altertum und Mittelalter

Mit 460 Abbildungen  
und 2 Farbentafeln

Holzfrees Kunstdruckpapier  
Buckrameinband mit echter Ver-  
goldung / Preis 18 Mark

Aus den Besprechungen:

Das Werk will zeigen, wie weit sich die bildende Kunst die schaffende Arbeit zum Vorwurf nimmt, und gibt damit nicht nur einen Ausschnitt aus der Kunstentwicklung der Kulturvölker, sondern zeigt auch die Entwicklung der Arbeitsgebiete, der Arbeitsmethoden und Arbeitseinschätzung, verfolgt also zugleich materielle, soziale, künstlerische und ethische Ziele.

„DAS HUMANISTISCHE GYMNASIUM“

Die Darstellung ist die aus des Verfassers jetzt in sechster Auflage vorliegendem Prachtwerke „Sehen und Erkennen“ als meisterhaft bekannte: Blick für das Wesentliche, treffendster Ausdruck, gewählte Sprache. Einführung in die einzelnen Abschnitte und zusammenfassende Schlußbetrachtungen heben die letzten Schwierigkeiten des Verständnisses.

„FRANKFURTER ZEITUNG“

☒ Auslieferung bei Carl Fr. Fleischer ☒

ALFRED KRÖNER VERLAG  
LEIPZIG

Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin W 8

Am 4. April 1927 gelangt zur Ausgabe:

## Bewegungsfugen im Beton- und Eisenbetonbau

von

Prof. Dr. Ing. A. Kleinlogel

Privatdozent an der Technischen Hochschule, Darmstadt.

Mehr als 150 Ausführungsbeispiele aus der Praxis aus folgenden Gebieten: Hochbau, Dachbauten, Silos, Brücken, Futtermauern, Aquadukte und Kanalbrücken, Offene Kanäle, Flüssigkeitsbehälter, Rohrleitungen, Schleusenbauten, Talsperren, Rauchkanäle und Betonstrassen.

Umfang 14 Bogen mit 540 Textabbildungen  
Geheftet 17.50 RM., in Leinen geb. 19.— RM.

Vorzugspreis — nur für Bezieher der Zeitschrift  
„Beton u. Eisen“ — in Leinen geb. 17.— R.M.

Gültig bis 1. Mai 1927.

Berlin, 30. März 1927.

Wilhelm Ernst & Sohn.

## Für das Ostergeschäft!

Werner Hegemann:

### Fridericus

5.-12. Tausend, Gebunden 14 M., in Indanthrenleinen 18 M.  
Veränderte Auflage des großen kritischen Werkes über  
Friedrich II. und die preußische Geschichtschreibung.  
Frankfurter Zeitung: „Wenige deutsche Bücher sind  
jemals so nötig gewesen!“ — J. Meier-Graefe: „So  
schmerzlich die Lektüre ist, das beste Buch seit Jahren.“  
Jakob Wassermann: „Ein interessanteres, merkwür-  
digeres, ja aufregenderes Werk ist mir noch selten unter  
die Augen gekommen. Das ganze Buch, das ich in einem  
Zug und von Seite zu Seite erstaunter las, gehört zu den  
allerbedeutendsten Publikationen unserer Literatur.“

☒

Verlag Jakob Hegner / Hellerau b. Dresden

Auslieferung nur durch  
Carl Fr. Fleischer, Leipzig

## Neuaufgabe!